

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 5

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Zu den letzten Nummern

Vielen Dank für die beiden Belegexemplare der «Zeitlupe». Von der ausgezeichneten Wiedergabe meiner Farbbilder bin ich sehr beeindruckt. Ich hoffe, dass der Artikel auch bei den Lesern Anklang finden werde. Für Ihr Anerbieten, mir weitere Exemplare des Heftes zu senden, danke ich Ihnen bestens. Darf ich Sie um weitere 10 Exemplare bitten.

Dr. phil. Bertold Suhner

Der Artikel über **Bertold Suhner** hat mich sehr gefreut und natürlich auch erstaunt. Eine sinnvolle geistige Leistung, wie er sie erbracht hat; freudig und ohne Erwerbsabsicht, das macht Mut, das Alter als sinnvolle und glückliche Zeit anzunehmen. Die letzte Nummer ist überhaupt gut gelungen.

Frau H. G. in Burgdorf

Dass die Jugend sich wieder vermehrt mit den Senioren beschäftigt, finde ich wunderbar. Ich habe aber oft schon beobachtet, wenn ich mit dem Zug zu meinen Kindern reise, dass ältere Leute kaum Antwort gaben, wenn Junge ein Gespräch anknüpfen wollten. Ich versuche immer wieder, ins Plaudern zu kommen, man muss nur «s'rächt Fädeli verwütsche».

Frau M. R. in Buchs

Sehr beeindruckt haben mich die gut gelungenen Farbenbilder aus dem Bergdorf **Engelberg** aus der Maternité, dem Alters- und Krankenhaus «Obere Erlen». Es ist optimal, was sich dieses Bergdorf ausgedacht hat. Hoffentlich findet diese Idee recht viele Nachahmer. Ich bin überzeugt, dass diese Lösung guten Anklang bei der Bevölkerung findet. Auf diese Weise werden die Bewohner des Hauses voll integriert und an Einsamkeit und Langeweile ist gar nicht zu denken. Auf diese Weise fühlt sich niemand «abgeschoßen», wie ich es so oft erlebe in Altersheimen.

Frau R. Z. in Zofingen

Ihre tolle Reportage über unser Kranken- und Altersheim in **Engelberg** findet im Heim grosses Echo. Die Exemplare gehen weg wie frische Weggli! Könnten Sie uns nochmals 20 Exemplare schicken, in der Hoffnung, dass es nun reicht? Herzlichen Dank!

Kranken- und Altersheim Obere Erlen

Freundliche Stimmen

Was für eine ganz grosse Freude und Überraschung haben Sie mir heute gemacht, indem Sie mir ein Goldvreneli zukommen liessen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Frau A. O. in Neuhausen

Erlauben Sie mir, Ihnen einmal zu danken für die prächtige «Zeitlupe». Es ist für mich jedesmal eine grosse Freude, wenn ich sie, meist unerwartet, in meinem Briefkasten entdecke! Und jetzt erst Ihre Nummer 4 – vom vorbildlichen Engelberg bis zu Herrn Dr. Bertold Suhner. Mit all dem Kleinkram dazwischen, der uns so mächtig interessiert! Und manchem nützlichen, guten Rat. – Kurzum, die «Zeitlupe» ist hochstehend und interessant in jedem Fall! Vielen, vielen Dank – auch Ihren Mitarbeitern! Die «Zeitlupe» hat auch so etwas Fröhliches an sich.

Frau E. S. in Basel (80jährig)

Ich möchte der Firma «Luwa» Zürich/Muri einmal verbindlich danken, dass sie uns aus dem Arbeitsprozess Ausgeschiedenen die «Zeitlupe» gratis zustellen lässt. Die aus dem Verzeichnis ersichtlichen 147 Abonnenten sind ein gutes Zeichen für die Würdigung langjähriger Dienste. Vollste Anerkennung unsererseits!

Herr P. M. in Muri

Ich möchte Ihnen sagen, dass ich die «Zeitlupe» ausserordentlich schätze und jeweils «pflichtvergessen» alles liegenlasse, wenn sie in meine Hände gelangt.

Frau G. G. in St. Gallen

Herzlichen Dank!

Allen lieben Seniorinnen, die mir ein Rezept zum Maiskuchenbacken geschickt haben, sage ich auf diesem Weg herzlichen Dank!

Chiffre 36/485

Der Inserent legte für die Vermittlung der vielen Rezepte 30 Franken in Noten bei. Für diese grosszügige Spende bedankt sich die Redaktion ganz herzlich!

Warum keine höheren Klosett-Sitze?

Als ich vor vier Jahren alle drei WC im Haus sanieren lassen musste, sagte man mir, dass der einzige Hersteller in der Schweiz nur noch 40 cm hohe Modelle herstelle. Ich kann das nicht verstehen, haben doch viele ältere Menschen Probleme mit den Knien und andere Beschwerden. Es besteht doch bei der Zunahme der Betagten landesweit ein grosses Interesse an der früheren Sitzhöhe von 45 cm (= Stuhlhöhe).

Frau L. S. in Schaffhausen

Hier die Antwort des Herstellers:

Seit Jahren haben unsere Standklosetts die gleiche Montagehöhe von 40 cm, abgestimmt auf die internationalen Normen. Ihr Anliegen nach Stand-WC-Typen von 44 cm Montagehöhe kann nur erreicht werden durch einen höheren Klosett-Sitz. (Spezielle WC-Sitze, z. B. Holz- oder Hartplastik-Sitze, wie sie auch in der Zeitleupe angeboten werden.) Als Alternative zu den Norm-Standklosetts von 40 cm Höhe fertigen wir zusätzlich erhöhte Tiefspülklosetts mit 50 cm Montagehöhe. Diese überhöhten WC-Typen lassen sich problemlos auf bestehende Anschlüsse montieren. Eine individuelle Sitzhöhe, angepasst an die Anforderungen einer einzelnen Person, könnte erreicht werden, indem man eines unserer Wandklosetts, die heute einen Marktanteil von über 60 % haben, verwendet. Vorab müssten aber besondere Weisungen an den ausführenden Installateur erteilt werden, damit dies in der Rohmontage bereits berücksichtigt wird. Diese Montageausführung ist aber nur möglich bei Neuinstallationen oder Umbauten, sofern dies frühzeitig eingeplant ist.

AG für Keramische Industrie Laufen

Die Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Tel. 01/242 55 57, ergänzt diese Auskunft wie folgt:

Für **öffentliche Behinderten-WC** wird eine Norm von 46 cm empfohlen. Da heute immer mehr niedrige Rollstühle benützt werden (vor allem von Rollstuhlportlern), ist diese Höhe zum Teil schon unpraktisch und mühsam. In **Altersheimen/Spitälern** usw. werden 40 cm empfohlen, da sie von Personen mit den verschiedensten Körpergrössen benützt werden. Für individuelle Erhöhungen sind die erwähnten Aufsätze geeignet. In **Eigenheimen** kann ein Eigentümer natürlich ein höheres Standmodell installieren oder ein Wandmodell höher anbringen lassen (sofern die Tragkraft der Wand ausreicht).

In **Mietwohnungen** bleibt nur der Aufsatz, da ja solche WC auch für Kinder erstellt werden. Weitere Fragen beantwortet gerne die oben erwähnte Fachstelle.

Wir hoffen, Frau L. S. damit geholfen zu haben.

Redaktion: Peter Rinderknecht



**Revito®
dorm**

**Schlaf-
tropfen
aus
Frisch-
pflanzen**

Schlafen wie ein Murmeltier mit Revito-dorm

Revito-dorm-Schlaf tropfen helfen bei Schlaflosigkeit und Nervosität. Revito-dorm-Schlaf tropfen enthalten Frischpflanzenauszüge aus den bewährten Heilpflanzen Baldrian, Hopfen, Hafer und Passionsblume.

Revito-dorm ist auch für Kinder geeignet.

Revito-dorm – die Packung mit dem Murmeltier!

In Apotheken und Drogerien erhältlich